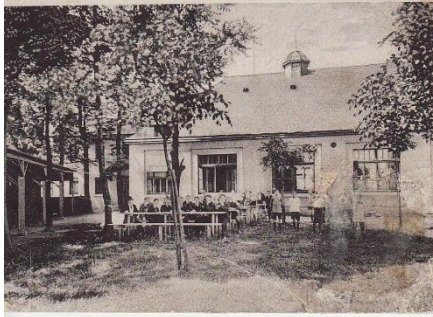




Sport-Restaurant Feldschlösschen
Konzert- und Ballhaus. Inh. Karl Rahmig



Gebäude mit Geschichte –

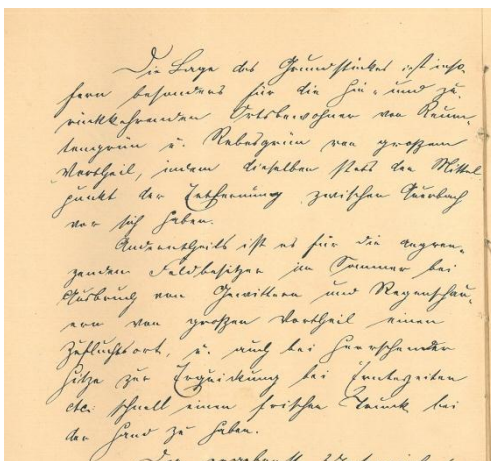
Gastwirtschaft „Feldschlösschen“ – Reumtengrüner Str. 47

Anhand der dem Stadtarchiv vorliegenden Quellen:

- Abt. III, Abschn. 13e, Nr. 63
- Bauakte des Gebäudes
- „Chronik der Sportkegler Auerbach /Vogtland“,
erarbeitet von Günther Pohl,
Schrift: Wolfgang Panzert, Friedrich Groß,
Dezember 2001

sind folgende Fakten belegt:

- 1889 - Eigentümer Gottlob Mothes – Wohnhaus und Ökonomie
(„Ökonomie“ lt. Wörterbuch 1817 gleichzusetzen mit Haushaltung, Wirtschaft im Sinne von Landwirtschaft)
- 1893 - kauft Christfried Petzold von Mothes für seine Tochter Maria Arzt die Ökonomie und Schankwirtschaft „Restauration zum Feldschlösschen“, welches laut Aktenlage Schankwirtschaft „seit Jahren“ war. Gehen wir davon aus, dass 1889 noch landwirtschaftliche Nutzung betrieben wurde und 1893 eine Restauration erworben wird, muss die Gastwirtschaft zwischen 1890 und 93 entstanden sein.
- 17.4.1893 - Arzt stellt Antrag auf Schankerlaubnis (Weiterbetrieb der Gastwirtschaft). Der vorgenannte Kauf wird erst nach deren Erteilung rechtskräftig. Arzt beschreibt sich in seinem Schreiben „An den hochverehrlichen und hochlöblichen Stadtrath zu Auerbach“ selbst als einen 33 Jahre alten, verheirateten Vater von sieben Kindern „sowie im Wohlgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte und von streng conservativem Charakter“ seiend.



„Die Lage der Gastwirtschaft ist insofern besonders für die hin- und zurückkehrenden Ortsbewohner von Reumtengrün u. Rebesgrün von großem Vortheil, indem dieselben stets den Mittelpunkt der Entfernung zwischen Auerbach und sich haben.

Andererseits ist für die angrenzenden Feldbesitzer im Sommer bei Ausbruch von Gewittern und Regenschauern von großem Vortheil einen Zufluchtsort und auch bei herrschender Hitze zur Erquickung bei Erntezeiten etw. schnell einen frischen Trunk bei der Hand zu haben.“

- 02.05.1893 - Die Schankkonzession, einschl. Brandweinausschank, wird lt. Ratsbeschluss erteilt.

- 1910 - Arzt stirbt, seine Witwe stellt am 2.12. Antrag auf weitere Betreibung der Schankwirtschaft und Übertragung der Konzession. Entsprechend beigefügtem Lageplan wird das Feldschlösschen als einstöckiges Gebäude, im Erdgeschoss: 1 ,Gastraum, Küche, Nebengelass (Stallungen), Gartenrestaurant, Halteplatz für Fuhrwerke, im Obergeschoss : 1 Gastraum und Wohnung beschrieben.
- 22.02.1911 - Schankkonzession an Witwe Arzt erteilt
- 1912 - Carl Friedrich Rahmig aus Lauschrün, tätig im Vermessungsbüro Mörbitz Auerbach kauft das Anwesen von der Witwe Arzt und stellt Antrag auf Konzession. Er erhält diese durch Ratsbeschluss vom 02.04.1912.
- 1913 - stellt Rahmig den Antrag auf Erweiterung der Konzession und plant einen Anbau zur Erweiterung um 2 Gasträume.
- 1914 - stellt Rahmig erneut Antrag auf Konzessionserweiterung und plant einen Saalanbau. Er begründet die Notwendigkeit:

Auerbach i/V., den 17. Februar 1914.

An den **Stadtrat** **Stadtrat Auerbach**

zu **Auerbach i/V.**

Der Unterzeichnete, Besitzer des Restaurant "Feldschlösschen" hier, beabsichtigt, wie aus beiliegender Zeichnung zu ersehen ist, seine Gasträumlichkeiten durch den Anbau eines Gesellschaftssaales zu erweitern.

Mit Einreichung dieser Planung ersucht der Unterzeichnete höflichst den Stadtrat zu Auerbach die Erweiterung der Konzession freundl. in Erwägung zu ziehen und im Princip hierzu Genehmigung zu erteilen, damit vollständige Bau- und Konzessionszeichnungen eingereicht werden können.

Die Verhältnisse und die allgemeine Lage des Grundstücks zwingen den Unterzeichneten zur Vergrößerung der Gasträume, da an Sonn- und Festtagen nur ein Teil des hier ankommenden Publikums aufgenommen werden kann. Den sportlichen Vereinen und Gesellschaften ist ein Aufenthalt unter sich in den Gasträumen überhaupt nicht möglich, da der Tagesverkehr die vorhandenen Räume allein überfüllt. Durch den

„Die Verhältnisse und die allgemeine Lage des Grundstücks zwingen den Unterzeichneten zur Vergrößerung der Gasträume, da an Sonn- und Festtagen nur ein Teil des hier ankommenden Publikums aufgenommen werden kann. Den sportlichen Vereinen und Gesellschaften ist ein Aufenthalt unter sich in den Gasträumen überhaupt nicht möglich, da der Tagesverkehr die vorhandenen Räume allein überfüllt.“

Der Saalanbau wird bis September 1914 fertiggestellt. Allerdings erhält lediglich die Genehmigung zur Abhaltung geschlossener Veranstaltungen und Vereine. Seinen Antrag auf Genehmigung zur Durchführung öffentlicher Tanzveranstaltungen begründet er damit, dass durch Kriegsbeginn Veranstaltungen von Gesellschaften und Vereinen zurückgehen. Der Stadtrat sieht hierfür jedoch keinen Bedarf und bleibt nachweislich bis März 1919 dieser Meinung.

Veranigungsclub Reumtengrün
 zu unserem am 2. Mo. im Restaurant Feldschlösschen
Veranigung
 haben wir alle feierlichen Gerichte und Getränke nochmals
 bereitet.
 Beginn 8 Uhr. Ggf. bei Willkommener.
 D. V.

S.C. Sportfreunde.
 zu unserem am 2. Februar im Restaurant Feldschlösschen
Veranigung
 haben wir alle feierlichen Gerichte und Getränke nochmals
 bereitet.
 Beginn 8 Uhr. Ggf. bei Willkommener.

In der Anlage überreichen wir Ihnen einige Inserate die durch den auffälligen Text einer gründlichen Untersuchung bedürftig sind.

Im Restaurant Feldschlösschen an der Reumtengrünertrasse gelegen und zur Stadt Auerbach gehörend, wird seit Weihnachten in dem Saal ein öffentlicher Tanz abgehalten. Der Wirt besitzt keine Tanzkonzession und übt unter falscher Flagge einen regelrechten öffentlichen Tanz aus. Nach dem Tanzregulativ ist er für derartige Veranstaltungen nicht berechtigt und im Interesse der Auerbacher und Reumtengrüner Saalwirte protestieren wir dagegen.

Ermittlungen haben ergeben, dass selbst an Wochentagen öffentliche Tanzveranstaltungen stattfinden, an welchen Eintritt und Tanzgeld erhoben wird. In dem genannten Lokal spielt der Konzertklub, deren Leiter Namens Paul Lindner Tanzgeld erhebt und die täuscht, indem er geschlossene Gesellschaften anmeldet, die in Wirklichkeit gar nicht bestehen. Auf diese Weise leiden wir (die Saalhaber) und stehen unsere Konzessionierten alle frei und derartige Zustände bedürfen einer schnellen Abhilfe, bevor die Kreisamtmannschaft Anspruch genommen werden soll.

Einer Beschwerde der Reumtengrüner Saalwirte, als Mitglieder des Saalhaberverbandes Sachsen, vom Februar 1919 und der beigefügten Zeitungsartikel nach war das für den rührigen Gastwirt Rahmig jedoch kein Hindernis.

1922 - Ein Vereinszimmer wird errichtet.

1924 - Anbau einer Kegelbahn mit 6 Bahnen. In den Akten sind die Sportvereine: Kegler, Radfahrer, Kraftsport, Boxen und Fußball als Nutzer des Lokales und Lokales nachweisbar. Rahmig plant bedeutende Erweiterungen, wie Saalbau 100 qm Tanzfläche zum bereits bestehenden kleinen Saal, weitere Gasträume und Vereinszimmer, die aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden.

1926 - In der „Auerbacher Zeitung“ vom 14.03.1926 lädt der Kegler-Lokalverband Auerbach i. V. u. Umgebung, der vom 6. – 10. März 1926 sein 30jähriges Bestehen feierte, im „Keglerheim Feldschlößchen“ zum „Kommers verbunden mit Bannerweihe“.



Nach wie vor darf Rahmig zwar Veranstaltungen für geschlossene Gesellschaften und Vereine, jedoch keine öffentlichen Tanzveranstaltungen durchführen.

1927 - Errichtung eines neuen Vereinszimmer
Vereine: Keglerklub „Drei Eichen“, Volksturnabteilung des Turnvereins Auerbach, Sparverein „Einigkeit“, Militärverein „Grenadiere“, Männergesangsverein „Lyra“, Verein für Bewegungsspiele Rodewisch, Gesellschaft „Gemütlichkeit“, „Klub der Rosen“

1930 ff - Jungschützenverein der Privaten Schützengesellschaft, Sparverein „Richardshöhe“, Verein für Wissenschaft und Kunst der Oberrealschule, Handballabteilung des Turnvereins, „Reit- und Fahrverein“, „Freiwillige Sanitätskolonne des DRK“, „Verein Junger Landwirte“ (NS), Club „Humor“, Deutsche Angestelltengesellschaft, Kreis-Bauernschaft (NS)

1945 ff - Gaststätte wird nur noch in kleinem Umfang fortgeführt

1970 - 01.08.1970 Gewerbeabmeldung nach Tod der Eigentümerin Frau Rahmig
- Sektion Kegeln der BSG Einheit nutzt die Kegelbahn

1971 - PGH Zentralheizungsbau übernimmt das Gebäude und baut es für betriebliche Belange um

1972 - wird die Kegelbahn erneuert

1995 - wird das Gebäude durch die TGA erworben

2003 - Gebäude geht in Besitz einer GbR. über



Stadtarchiv Auerbach, d. 29.11.2012
Regina Meier
Leiterin Stadtarchiv